Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 40

Nachruf: Nekrologe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ Charles Fisch

Im Alter von nahezu 66 Jahren ist am 14. September in Bern Charles Fisch, gewesener Coiffeurmeister, nach langer

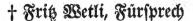
Krankheit gestorben.

Charles Fisch ist am 14. Januar 1875 als jüngster Sohn des Buchbindermeisters Fisch in St. Gallen geboren worden. Seine Geschwister, zwei Schwestern und ein Bruder, leben noch. In St. Gallen besuchte er nacheinander die Primar- und die Reasschule, um danach den Coiffeurberuf zu erlernen. Als Coiffeurgehilse begab er sich hierauf zur weitern Ausbildung in die französische Schweiz. Im Jahre 1894 kam er dann nach Bern, wo er sich vier Jahre später selbständig machte.

Im Jahre 1899 verehelichte er sich mit Anna Schörlin; der glücklichen Che entsprossen zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen. Bereits im Alter von acht Jahren wurde ihnen aber der

Knabe durch den Tod entriffen.

Im März dieses Jahres ertrankte Herr Fisch und erholte sich, trot der ausopsernden Pflege seiner Ungehörigen, nicht mehr. Bormittags des 14. September tras ihn der Tod, der ihm Erlösung bedeutete.



Mit Friz Wetli ist eine Persönlichkeit von uns geschieden, die sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit ersreute. Ueberall, wo er wirtte, bekundete er seinen rechtschaffenen Geist und seine strengrechtliche Lebensausfassung. Er war ein Schweizer von echtem Schrot und Korn. Im Jahr 1885 in Bern geboren, durchlief Friz Wetli die Schulen der Stadt, die Gymnassen von St. Maurice und Fribourg, studierte die Rechtswissenschaften an den Universitäten Bern und Heidelberg. Nach bestandenem Staatsexamen trat er in das Anwaltsbureau Zgraggen ein, das er sodann weiter sührte. Im Herbst 1933 wurde er an den obersten Gerichtshof des Saargebietes berusen, wo er dis zur Angliederung an das Reich verblieb. Das bernische Obergericht betraute ihn mit der Stellvertretung des erkrankten Staatsanwaltes des Mittellandes, welches Amt er längere Zeit versah.

Im Militär war er Offizier im Schülzenbataillon, und während der Mobilmachung Hauptmann der 3. Rp. des Bataillons 195, die aus Welschichweizern und Tessinern bestand. Schon während seinem furzen Krankenlager in der Biktoria bekundeten viele Schreiben die Unbänglichseit und Liebe seiner Untergebenen. Friz Wetli war eine kerngesunde Natur; er war nie krank dis Ende August, da sich während des Militärdienstes Herzbeschwerden einstellten. Um Worgen des 23. August mußte er zufolge eines starken Herzkrampses in die Viktoria übersührt werden. Die Krise schien überstanden; er war voll Zuversicht auf







† Fritz Wetli, Fürsprech

baldige Wiederherstellung, — am Worgen des 29. August ist er einem Herzschlag erlegen.

Die Trauerfeier für Frig Betli bewies, welch große Trauer fein hinschied weite Rreife erfüllte. In der Dreifaltigkeitskirche fanden sich Bertreter des Regierungsrates, des Stadtrates, dem Frit Betli angeborte, des Gemeinderates, sowie die Offiziere und Soldaten der Ter.-Rp. neben überaus zahlreichen Freunden ein. Stadtpfarrer Mgr. Nünlift zelebrierte bas Requiem. Nach dem Trauergottesdienst formierte sich der Trauerzug, den das Spiel des Bat. 195 und ein Zug Infanterie eröffneten. Die Bataillonsfahne, zahlreiche Offiziere, ein Zug Infanterie begleiteten den Berftorbenen zu feiner letten Rube auf dem Schofhaldenfriedhof. Nach der tirchlichen Einsegnung des Grabes trat der Bataillonskommandant Major Glafer an den Rand des Grabes, um dem verstorbenen Rompagniekommandanten den Dank für die Ausbildung und Führung der Truppe auszuspreden: Groß, aufrecht wie feine Erscheinung mar fein Charatter. gerade und offen in feinem Tun und Laffen; als Führer ftreng und gerecht, den Goldaten ein mohlwollender Berater und Selfer, den Offizieren ein treuer Freund. - Ein Offizier der vielsprachigen Rompagnie gab der Hochschätzung für den verftorbenen Kommandanten Ausdruck, seine unerschöpfliche Gute und seine Geistesbildung betonend. Namens der Altfreistudentenschaft und der Stadtratsfrattion der Bürgerpartei fprach Dr. Schorer, Seit 1929 amtete er als Raffier des Unwaltsverbandes; feinen Rlienten mar er ein treuer helfer und Berater, als Staatsanwalt zeigte er feine angeborene Bute. Dann entbot die Bataillonsfahne bem pflichttreuen Offizier, bem gutigen, feinfinnigen Menschen und dem Soldaten Frit Betli beim Schein einer ftrablenden Berbftfonne den letten Brug.

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. Abonnenten-Unfallversicherung (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (r Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person pro Kind) Fr. 1000.für den Fall des Todes; r. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.-Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m 1 Jahr: Fr. 18 .-21.- 16.40 26.40 20.-23.20 1/2 Jahr: Fr. 10.50 8.20 9. 10.-11.60 1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5. 5.80 Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern